

Ray McGovern: Israel hat den Iran-Krieg verloren – greift es jetzt zu Atomwaffen?

Ray McGovern war 27 Jahre lang CIA-Offizier, leitete die National Intelligence Estimates und bereitete die täglichen Präsidentenberichte der CIA vor. McGovern erörtert, warum Israel möglicherweise Atomwaffen einsetzen könnte, da es den Krieg gegen den Iran verloren hat und keinen akzeptablen Ausweg sieht. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Glenn, danke, dass ich hier sein darf.

#Glenn

Nun, dieser Krieg mit dem Iran wird oft als ein US-iranischer Krieg betrachtet, aber in Wirklichkeit ist er bereits ein regionaler Krieg. Allerdings hört man überraschend wenig über einen Akteur – obwohl er den ersten Schuss abgefeuert hat – nämlich Israel. Ich vermute, ein Teil des Grundes liegt darin, dass wir nur wenige Videos oder Informationen über die dort angerichteten Schäden erhalten. Aber ich dachte, das wäre ein guter Ausgangspunkt, um darüber zu sprechen, wie verwundbar Sie Israel in diesem Krieg einschätzen und insgesamt, wie der Krieg für Israel verläuft.

#Ray McGovern

Nun, Glenn, wie üblich hast du die richtige Frage gestellt. Ich wollte, wenn möglich, genau damit anfangen – und jetzt kann ich es. Das ist ein existenzieller Krieg für Israel. Der Iran wird das auf die eine oder andere Weise überstehen. Die USA hoffentlich auch. Aber Israel hat alles auf eine Karte gesetzt. Sie haben Donald Trump so beeinflusst, dass sie diese Sache begonnen haben – und zwar laut der Aussage unseres Außenministers Marco Rubio, der außerdem der Nationale Sicherheitsberater von Donald Trump ist, was übrigens bedeutet, dass er der Kanal ist, durch den alle Geheimdienstinformationen fließen.

Mit anderen Worten, die CIA berichtet über Marco Rubio, den Direktor des Nationalen Sicherheitsrats, richtig? Also, was Trump bekommt, bekommt er über Marco Rubio. Das erklärt einen Teil davon. Aber, ich meine, falls die Leute das nicht wissen: Marco Rubio hat zugegeben, dass Israel

gesagt hat: „Oh, wir werden angreifen“, und dann haben sie es getan. Und wir hatten Angst, dass die Iraner sagen würden: „Oh, vielleicht ist die USA daran schuld“, und uns dann zurückangreifen würden. Also mussten wir einem Vergeltungsschlag des Iran zuvorkommen – einem Vergeltungsschlag, weil Israel ihn angegriffen hatte. Das hat er gesagt.

#Glenn

Es ist direkt da draußen.

#Ray McGovern

In Ordnung.

#Glenn

Mein Gott.

#Ray McGovern

Nun, um das Ganze von der erhabenen auf die alltägliche Ebene zu bringen – wir haben hier eine junge Frau, die uns hilft. Sie war heute Morgen hier, und ich sagte: „Bitte, Rosanna, sag mir, was sagen deine Freunde alle über diesen Krieg?“ Und sie sagte: „Oh, nun, sie mögen ihn überhaupt nicht. Was sie nicht mögen, ist, dass es keinen Plan gibt. Es gibt überhaupt keinen Plan. Wie können sie das ohne jeden Plan machen?“ Ich sagte: „Okay, gut. Warum hat er es dann getan?“ Nun, meine Tochter ist wirklich klug – sie war auf dem College und all so was. „Ich weiß es nicht“, sagte sie. Ich fragte: „Was sagen deine Freunde dazu?“ „Alles, was sie interessiert“, sagte sie, „ist, dass Trump nicht ausschließt, Truppen zu schicken.“

Unsere Söhne sind Brüder. Aber ja, warum hat er es dann getan? Ich weiß es nicht. Es ist verrückt. Es ist verrückt. Und ich sagte: „Rosanna, du weißt es nicht, weil die Mehrheit der Amerikaner es nicht weiß – obwohl der Außenminister der Vereinigten Staaten es gesagt hat – weil Israel den Iran angegriffen und uns in genau dasselbe hineingezogen hat, als wir so kurz, so kurz vor einem Abkommen standen.“ Nun, woher weiß McGovern das? Komm schon, Ron McGovern. Ich sehe das nicht in der New York Times. Nun, er war ein Vermittler in genau diesen entscheidenden Gesprächen in Genf zwischen den Amerikanern und dem iranischen Außenminister, okay?

Und als der Vermittler – der omanische Außenminister, also der Außenminister von Oman – der ein ehrlicher Makler war und mit beiden Seiten verhandelte, als diese Sitzung beendet war, stieg er in ein Flugzeug und flog nach Washington. Er sagte zum Vizepräsidenten: „Wir haben fast eine Einigung. Die Iraner haben wirklich von ihren Forderungen zur Anreicherung Abstand genommen. Sie machen allerlei Zugeständnisse. Tatsächlich könnten wir vielleicht zum ersten Mal in der Geschichte UN-Inspektoren dorthin bekommen. Es ist also ganz nah.“ Und dann – ich denke, weil er

Verdacht schöpfte – sprach er mit Margaret Brennan, der CBS-Reporterin, und sagte ihr dasselbe: „Wir sind jetzt wirklich kurz davor. Das ist erstaunlich.“ Das war am 27. Februar. Am 26. hatten sie sich in Genf mit demselben omanischen Außenminister als Vermittler getroffen – falls ich das noch einmal sagen muss, ja?

#Ray McGovern

Was ist passiert? Ganz plötzlich, innerhalb weniger Stunden –

#Ray McGovern

Nachdem Rubio diese Nachricht erhalten hatte – in erster Linie ging es um den Angriff auf den Iran. Wie passt das also zusammen? Ich meine, jetzt gibt es Beschwerden. Die neueste lautet, dass die Omanis und andere glauben, Witkoff und Kushner hätten gelogen, wann sie ihren Bericht dem Präsidenten vorgelegt haben, und gesagt: „Nein, nein, die Iraner befinden sich im Übergang.“ Ich schließe das nicht aus. Die beiden sind völlig verstrickt. Im Bronx nennen wir solche Leute Schwindler, okay? Man kann ihnen nicht trauen. Aber jedenfalls war das Abkommen so kurz davor, abgeschlossen zu werden, okay? Plötzlich sagten Rubio und vielleicht – nun ja, Hegseth auf jeden Fall, vielleicht auch der Vizepräsident –: „Nein, nein, Bibi hat seine Angriffe bereits gestartet. Wir machen das für Israel.“ Also sagte ich zu meiner Tochter: „Schau, du solltest die letzte Frage stellen.“

Warum, wenn das alles ohne Planung geschah, haben wir es dann getan? Und ihr solltet euch klarmachen, dass der Grund, warum keiner von euch überhaupt auf die Idee kommt, diese Frage zu stellen, darin liegt, dass sie nicht in den Nachrichten vorkommt. Sie steht nicht in der **Times** oder der **Post** oder selbst online. Es wird nur sehr selten gesagt, dass wir in diesen Krieg für Israel hineingeraten sind. Nun, lasst mich diesen Vortrag hier abschließen. Für Israel ist es jetzt ein existenzieller Krieg. Das bedeutet, sie stehen kurz davor, ausgelöscht zu werden – entschuldigt den Ausdruck, ja? Die Iraner haben die Mittel dazu. Das wurde im Juni bewiesen, und deshalb dachte ich naiverweise, das würde niemals passieren. Ich meine, würde Trump wirklich das Risiko eingehen, dass Israel ausgelöscht wird? Dass die Straße von Hormus geschlossen wird? Dass er die Wahl im November verliert, wenn der Benzinpreis bei zehn Dollar pro Gallone liegt?

Ich meine, natürlich wäre er doch nicht so dumm oder blöd, einen Krieg gegen den Iran zu beginnen. Und er hat es getan. Also, zwei Dinge hier. Wir haben einen Präsidenten, der nicht nur ein wahnwitziger Marxist ist, sondern ich würde sagen, er ist – er ist **wahnsinnig**, okay? Nun, ich weiß, ihr Norweger verwendet nicht gern deutsche Begriffe und so weiter, aber ich kenne Deutsch. Alles, was ich auf Norwegisch weiß, ist **tusen takk**, okay? **Wahnsinn** auf Deutsch – ich meine, das heißt einfach „nicht ganz bei Verstand“, okay? Eine übersteigerte Art zu denken, dass man tun kann, was zum Teufel man will. **Wahnsinnig** ist fast so schlimm wie **zwergverrückt**, was wirklich verrückt bedeutet, und als ich in Deutschland lebte, konnte man verurteilt werden, wenn man jemanden so nannte. Okay, nun, ich bin nicht in Deutschland.

Das ist es, was wir hier haben. Und um das Ganze abzurunden: Ich habe ein halbes Jahrhundert damit verbracht, mich in die Lage der Kreml-Führung zu versetzen. Ich weiß, dass sie ein Äquivalent zu der Abteilung haben, die wir hatten – jetzt ist es eine Division in der CIA –, die psychologische Profile aus der Ferne erstellt, okay? Aus der Ferne bedeutet, man kann Trump nicht interviewen, aber man kann alle verfügbaren Informationen zusammentragen. Und auch wenn Psychiater es nicht mögen, so etwas ohne direkten Zugang zu tun – nun, man macht es trotzdem. Warum? Weil die Einsätze so hoch sind. Als ich bei der CIA war, hatten wir großartige Leute, die daran arbeiteten. Ich hatte biografische Profile über Tschernenko und Andropow, und später über Gorbatschow.

Also, der Kreml hat mit Sicherheit eine solche Einheit. Es ist für mich kaum zu begreifen, mich in die Lage eines täglichen Briefers eines Präsidenten der Gorbatschow-Ära zu versetzen – was ich war, eins zu eins, während Reagans erster Amtszeit, von '81 bis '85. Was werden sie also Putin sagen? Nun, wir wissen, dass dieser Kerl unzuverlässig ist, dass er hinterhältig ist, dass er viel lügt und ziemlich narzisstisch ist. Aber jetzt wissen wir, dass er **wahnsinnig** ist. Jetzt wissen wir, dass er **verrückt** ist. Und was wird er tun? Letzter Punkt hier – vielleicht projiziere ich – aber ich dachte, sie würden niemals diese dumme Sache tun, genau aus den Gründen dessen, was jetzt passiert, okay? Also, wenn die Leute davon reden, Soldaten auf den Boden zu schicken oder mit dem Einsatz einer Atomwaffe zu drohen...

#Ray McGovern

Ich sagte, ich würde das niemals tun – weil, weil, weil.

#Ray McGovern

Aber die Begründungen spielen keine Rolle mehr. Die Logik hält nicht stand. Und vielleicht ist das so – ich füge das nur hinzu – in der Kremlforschung hatten wir eine sehr systematische, geordnete Methode, öffentliche Medien zu analysieren. Wenn Leute sagten, X, Y und Z seien Voraussetzungen für Verhandlungen oder eine Einigung, und dann plötzlich nur noch X erwähnten und Y und Z nicht mehr – oh, wow! Das bedeutete, und ich kann Ihnen versichern, dass das zutrifft, dass sie bereit waren, über Mittelstreckenraketen zu verhandeln. Und dieses Abkommen wurde geschlossen, und es hielt 32 Jahre, okay?

Wir haben gesehen, dass sie sich von öffentlichen Stellungnahmen zurückziehen, aber das funktioniert bei Trump nicht. Trump kann sagen: „Wir verlangen A, B, C und D“, und dann sagt er fünfmal: „Wir verlangen A, B“ und erwähnt den Rest nicht. Und sein Vizepräsident sagt viermal in vier Minuten bei Fox: „Wir verlangen A.“ McGovern denkt: „Oh mein Gott, vielleicht gibt es da ein kleines bisschen Hoffnung.“ Vergiss es, McGovern. Kreml-Analyse und Logik gelten nicht, wenn man Donald Trump analysiert. Und das ist eine echte Belastung für die täglichen Präsidentenbriefings von Wladimir Putin. Ich denke, da wirst du mir zustimmen.

#Glenn

Aber wenn man sagt, es sei existenziell für Israel, ist das normalerweise ein Wort, das man im Zusammenhang mit mächtigen Staaten nicht gerne hört, denn sobald etwas existenziell ist, können sie sich keine Niederlage leisten. Das wirft dann die Frage auf: Was könnte Israel tun? Denn wir befinden uns in einer sehr schwierigen Lage. Auch die Iraner betrachten dies als eine existenzielle Bedrohung, und sie können es nicht einfach zulassen, dass die USA sich zurückziehen, die Straße von Hormus wieder öffnen und dann in sechs Monaten die USA und Israel erneut eingreifen. Und da keines der zugrunde liegenden Probleme gelöst wurde, bleibt das Ziel, den Iran vom eurasischen Schachbrett zu entfernen.

Also, wenn das der Fall ist, können es sich die Iraner nicht leisten, diese Angelegenheit einfach auf sich beruhen zu lassen, ohne zum alten Status quo zurückzukehren. Was bedeutet das also für Israel? Denn wenn sie hier das Risiko eingehen, vernichtet zu werden, verfügen sie über Atomwaffen. Sie erscheinen mir nicht als das zurückhaltendste Land, wie wir auch in all den derzeit laufenden Kriegen gesehen haben. Was, denkst du, wird Israel tun, wenn der Schmerz zu groß wird? Im Moment sehen wir ja keine Bilder aus Israel. Sie wollen nicht den Eindruck erwecken, dass sie große Verluste erleiden.

Aber wissen Sie, das könnte sich irgendwann umkehren, sodass sie genau das Gegenteil tun wollen – nämlich zeigen, wie viel Zerstörung der Iran verursacht hat. An diesem Punkt besteht die Gefahr, dass man zunehmend über mögliche nukleare Vergeltung hört. Israel hat ein Recht auf Überleben, im Grunde das Recht auf Existenz. Es passieren heutzutage viele verrückte Dinge. Das erscheint nicht einmal so verrückt – dass es passieren könnte, wenn nicht mit strategischen Atomwaffen, dann zumindest in begrenztem, taktischem Umfang, nur um die Iraner zum Einlenken zu zwingen, sie im Grunde zur Kapitulation zu bringen. Sehen Sie da einen Weg hin zur tatsächlichen Anwendung von Atomwaffen?

#Ray McGovern

Glenn, das ist deine zweitinteressanteste und passendste Frage. Genau das wollte ich sagen. Ja, ja. Weißt du, wenn ich mir Netanyahu und Trump ansehe – aber in diesem Fall vor allem Netanyahu – frage ich mich: Okay, angesichts dessen, was man über diesen Kerl weiß, McGovern, und wozu er bereit ist, wenn es um Völkermord und erzwungene Hungersnot geht, und wenn er glaubt, er habe irgendwie Kontrolle über Trump – vielleicht hat das viel mit Jeffrey Epstein zu tun –, aber jedenfalls ist er überzeugt, dass er Trump im Griff hat. Würde er also eine Niederlage akzeptieren? Würde er sagen: „Okay, das war eine schlechte Idee“? Ich glaube nicht. Und ich glaube auch nicht, dass die Iraner sie das jetzt tun lassen würden, da sie die Oberhand haben – und das ist die große neue Realität.

Ich denke, es ist inzwischen bewiesen, dass die Iraner mehr Waffen, mehr Raketen, mehr Geschosse haben – und dass sie sich in dieser Angelegenheit durchsetzen werden. Ganz zu schweigen von den weltweiten Schäden durch die Schließung der Straße von Hormus, die völlig vorhersehbar war. Also,

was wird Netanyahu tun? Nun, Sy Hersh hat vor ein paar Jahrzehnten ein Buch über die Samson-Option geschrieben – die biblische Erzählung besagt, dass Samson den Tempel einstürzen ließ, anstatt sich zu ergeben oder was auch immer, er riss einfach den ganzen Tempel nieder. Würde Netanyahu das tun, in dem Gedanken, dass er vielleicht wieder nach Berlin fliegen und sich in einem dieser kleinen Schutzräume verstecken könnte?

Ich weiß es nicht, aber ich denke, die Chancen stehen besser als fünfzig zu fünfzig – und das ist verdammt beängstigend –, dass er nicht aufhören würde, bevor er tatsächlich eine oder zwei Atomwaffen einsetzt, nicht nur droht, sondern sie wirklich benutzt. Und ob das funktionieren würde oder nicht, ich glaube einfach nicht, dass es das täte. Die Ächtung – er würde für immer als Schurkenstaat der Welt gelten, wenn er das täte. Niemand würde mit ihm kooperieren, denke ich, es sei denn vielleicht Leute wie, nun ja, die Neokonservativen, die aus allen Ecken hervorkommen und sowohl den Krieg im Irak als auch diesen Krieg im Iran unterstützt haben, würden Netanyahu den Rücken stärken. Also ja, das ist eine umständliche Art zu sagen, dass ich vor vier Wochen eine Parallele gezogen habe.

Ich sagte: Schau, ich denke, Netanyahu würde wahrscheinlich die nukleare Option im äußersten Notfall einsetzen, okay? Dieses vornehme Wort bedeutet im Grunde, dass man mit dem Rücken zur Wand steht. Deshalb ist das neu, Glenn. Wie du als Historiker weißt – und ich als alter Kerl auch – ist seit der Kubakrise kein Atomstaat mehr in eine solche Extremsituation geraten. Nun, John Kennedy, einer meiner Idole, Präsident John F. Kennedy, holte mich zusammen mit einer ganzen Reihe wirklich großartiger Leute nach Washington und sagte: „Nun, wir werden etwas für unser Land tun.“ Und einige von uns sind immer noch da. Was er in seiner großen Rede an der University of Maryland Anfang 1963 sagte, war Folgendes.

#Ray McGovern

Das, was in den Beziehungen zwischen zwei Atommächten – also den USA und der damaligen Sowjetunion – unbedingt vermieden werden muss, ist, eine Atommacht jemals vor die Wahl zu stellen: zwischen einem demütigenden Rückzug und dem Einsatz von Atomwaffen. Warum sage ich das? Weil es beinahe dazu gekommen wäre. Wenn er nicht klug genug gewesen wäre, seine Generäle zu entlassen und stattdessen auf seinen Bruder Bobby und andere wie Llewellyn Thompson, den früheren Botschafter, zu hören, hätte es anders ausgehen können. Sie sagten: „Schau, Chruschtschow ist zu einem Abkommen bereit. Sprich direkt mit ihm.“ Und das taten sie – und es gab keinen Krieg. Und du und ich können heute über diese Dinge sprechen, verstehst du? Es war so knapp. Das war also im September, Oktober 1962. Hier ist John Kennedy am 10. Juni 1963.

#Ray McGovern

Zähl die Monate dazwischen, und jetzt sagt er: Schau, wir haben das Schlimmste überstanden. Ich weiß, wie es ist, darüber nachzudenken, die Welt in die Luft zu jagen. Das Letzte, was man tun sollte, ist, eine weitere Atommacht zu zwingen, sich zwischen einem demütigenden Rückzug und

dem Einsatz von Atomwaffen zu entscheiden. Nun, Chruschtschow – oder slava bory, Gott sei Dank – war geschickt genug zu sagen: Okay, wenn wir es so aussehen lassen, als wäre es ein Abkommen, bei dem ihr die US-Raketen aus der Türkei abzieht, ja, dann kann ich mit meinem Militär reden und sagen, gut, wir haben ein Abkommen. Und genau das geschah. Kennedy war fest entschlossen, nicht zuzulassen, dass so etwas noch einmal passiert.

Also wandte er sich an die Russen und sagte: Seht her, unsere Kinder atmen dieselbe Luft. Wir wünschen uns dieselben guten Dinge für unsere Kinder. Unter all den Mächten der Welt waren Russland und die Vereinigten Staaten nie im Krieg miteinander – fast einzigartig. Also lasst uns verhandeln. Und natürlich sagte er, wir werden aufhören, Atomwaffen zu testen. Und innerhalb weniger Monate bestätigte der Senat dank geschickter politischer Maßnahmen einen Teilstopp des Atomtestvertrags. Was ich sagen will, ist, dass dies auf den Beginn des eigentlichen nuklearen Konfrontationszeitalters zurückgeht.

Und seitdem, seit 1962, bestand keine Wahrscheinlichkeit mehr, dass die USA oder die Sowjetunion diese rote Linie überschreiten und die andere Seite mit einem demütigenden Rückzug bedrohen würden. Nun, was war das nächste große Thema? Russiagate. Wie Sie wissen, wussten meine Freunde und ich – erfahrene Geheimdienstprofis mit gesundem Menschenverstand – von Anfang an, dass das eine misstrauische, unehrliche Angelegenheit war. Einer meiner Kollegen sagte: „Ray, du weißt schon, dass du ein Ein-Themen-Typ bist, oder? Warum konzentrierst du dich ständig darauf?“ Und dann meinte ein Radiomoderator: „Warum hämmerst du immer wieder darauf herum?“ Weil Russland Atomwaffen hat. Deshalb. Ach ja – und die Ukraine wurde als existenzielle Bedrohung für Russland eingestuft.

Und wir wissen, wie das ausgehen wird. Okay. Zum Glück wird das keine nukleare Explosion sein. Alles, was ich hier sage, ist, dass dies einzigartig ist. Seit der Kubakrise – rechnen Sie nach – das war 1962. Was haben wir jetzt, 2026? Also haben wir einen Staat, der Nukleartechnologie aus den Vereinigten Staaten gestohlen hat, dessen Premierminister einer der Diebe war, die diese Technologie gestohlen haben. Und einer der Gründe, warum John Kennedy von unserem Militär und von unseren Zionisten so unbeliebt war, war, dass er verhindern wollte, dass Israel eine Atombombe bekommt. Manche Leute glauben – und ich denke, es gibt einige Hinweise darauf –, dass das einer der Gründe war, warum man ihn losgeworden ist.

Seien wir ehrlich, der Hauptverschwörer – der Meister der CIA-Gegenspionage – war der Verbindungsmann zu Israel, und es änderte sich nichts. Wenn ich oder einer meiner Kollegen oder jemand aus meiner Abteilung etwas schrieb, das Israel erwähnte, selbst wenn es nur um die sowjetisch-chinesischen Beziehungen ging, mussten wir es von diesem Mann genehmigen lassen. Er war also der Drahtzieher des Ganzen. Und natürlich stand er Israel sehr nahe. Es gibt reichlich Beweise dafür, dass James Angleton in beide dieser Unternehmungen verwickelt war – so eng mit Israel verbunden und so sehr daran beteiligt, John Kennedy loszuwerden, teilweise wegen dessen Widerstands gegen Israels Erwerb einer Atombombe.

Es gibt sogar Hinweise darauf, dass Angleton zumindest ein Auge zudrückte, was die Bereitstellung – oder den Diebstahl – von Nukleartechnologie hinter Kennedys Rücken betrifft. Also, wissen Sie, das ist mein Punkt hier. Schauen Sie nur: Meine sehr gebildeten, fünfzigjährigen Kinder sind völlig orientierungslos und sagen: „Oh mein Gott, es gibt keinen Plan, es gibt keinen Plan, warum hat er das getan?“ Sie fragen nicht, warum er es getan hat. Sie sagen immer: „Oh, es könnte das sein – unsere Truppen am Boden“, oder: „Oh mein Gott“, wissen Sie. Aber keiner von ihnen nimmt sich die Zeit zu fragen, warum Trump das getan hat. Und Trump hat das getan, weil er Israel untergeordnet ist. Und das könnte auch dieses abscheuliche – sprechen wir von moralischer Verkommenheit – einschließen.

Nun, das hast du im Übermaß mit Epstein und den Leuten, mit denen Trump sich umgibt, und der Tatsache, dass Netanyahu ganz sicher nicht davor zurückschrecken würde, sein eigenes kleines Portfolio aus Fotos und Videos nach Mar-a-Lago zu bringen und zu sagen: „Oh, ich will mich nur erinnern ...“ Das FBI ist in der Lage, vieles davon zu unterdrücken, aber: „Wir werden es schützen, Herr Präsident, es sei denn, Sie kooperieren nicht.“ Das ist eine Art Mafia-Vorgehensweise – und wäre Trump darüber erhaben? Ich glaube nicht. Entschuldige die lange Erklärung, aber ich empfinde das sehr stark, weil Israel diesen Einfluss auf uns hat – bis hin dazu, dass sie 34 US-Matrosen auf der USS Liberty während des Kriegs von 1967 beschossen haben – und niemals zur Rechenschaft gezogen wurden. Und dann haben sie natürlich gelernt, ohne jeden Zweifel, dass sie buchstäblich mit Mord davonkommen konnten, und dass der Senat, das Repräsentantenhaus und sogar die US-Marine es vertuschen würden.

#Glenn

Nein, die US-israelische Beziehung ist ziemlich interessant – nicht nur, um einen großen Teil der US-Außenpolitik zu verstehen, sondern auch im Hinblick auf das, was in der Innenpolitik passiert. Ich denke, insbesondere – nun ja, nicht nur auf der republikanischen Seite, sondern auch auf der demokratischen – gibt es diese Spaltung, die man jetzt sieht, bei der die Sympathien für Israel so stark zurückgegangen sind. Und selbst innerhalb von Trumps eigenem Lager, diese ganze Idee von „America First“, wissen Sie, sie vereinte eine sehr breite Vielfalt von Menschen. Ein großer Teil dieser Gruppe glaubte, dass „America First“ bedeute, dass die US-Interessen vor die Israels gestellt würden. Jetzt sehen sie diesen Krieg, den sie nicht wirklich erklären können, ohne über Israel zu sprechen.

Ja, das ist etwas, das auch Donald Trumps Basis spaltet. Aber du hast etwas Interessantes gesagt – dass es für den Iran und für Israel tatsächlich ein existenzieller Konflikt ist, für die USA jedoch nicht wirklich. Dennoch steht hier viel auf dem Spiel: ihre Glaubwürdigkeit als Supermacht. Wenn dieser Krieg verloren geht, könnten die Golfstaaten als Frontstaaten nicht mehr tragfähig sein. Sie könnten hinweggefegt werden oder – wenn sie überleben wollen – zu dem Schluss kommen, dass es nicht sicherer ist, ein Frontstaat zu sein, sondern im Gegenteil, dass es einen verwundbarer macht. Und wenn das passiert, könnte das gesamte Petrodollar-System beginnen, auseinanderzufallen.

Ohne diese recycelten Dollar würde die KI-Blase – das KI-Rennen – zu Ende gehen. Bündnissysteme auf der ganzen Welt könnten weiter herausgefordert werden. Weißt du, auch in der Innenpolitik wäre das eine Katastrophe für Trump. Er hat bereits den Sieg erklärt, ein bisschen wie George Bushs „Mission accomplished“-Moment, den er natürlich später bereute – und dazu kommt noch sein Ego. Ich kann mir also nicht vorstellen, dass Trump das akzeptieren würde. Das gesagt, kann ich mir auch nicht vorstellen, dass er Atomwaffen einsetzen würde, aber er hat andere Optionen. Ich meine, worauf ich hinauswill, ist, dass ich zwei Kommentare gesehen habe, die, glaube ich, am selben Tag veröffentlicht wurden.

Das heißt, wissen Sie, wir werden den Iran zwanzigmal härter treffen – aber gleichzeitig sind uns die Ziele im Iran ausgegangen. Das wirft dann die Frage auf: Wie bringt man den Iran an den Verhandlungstisch, wie bringt man ihn dazu, Zugeständnisse zu machen? Es klingt einfach so, als ob sie denken, der Iran brauche die „Gaza-Behandlung“, dass dies die Richtung ist, in die die USA gehen könnten. Wie auch immer, das ist schon zu viel von meiner eigenen Einschätzung. Ich wollte wissen, wie Sie das sehen. Was werden die USA jetzt tun, nachdem sie keinen Regimewechsel erreicht haben? Es gab keine Menschen, die aufgestanden sind und sich gegen die Regierung gestellt haben. Die Armee ist nicht zusammengebrochen. Die Iraner sind in der Lage, Schmerz zu ertragen – und auch, Schmerz zuzufügen, gegenüber den USA, den Golfstaaten und Israel.

#Ray McGovern

Nun, befassen wir uns zuerst mit den Golfstaaten – den arabischen Staaten. Also gut, Putin hat nur zwei Tage nach den Anschlägen zum Telefon gegriffen und mit jedem Einzelnen von ihnen gesprochen.

#Ray McGovern

Worum ging es dabei?

#Ray McGovern

Nun, ich denke, er wusste, was auf ihn zukam, und sagte: „Schau, erinnerst du dich, wie eng du mit den Vereinigten Staaten warst – all die Waffen gekauft und so weiter? Du hast doch dieses Abkommen, bei dem sie dich verteidigen sollen, oder? Warte die nächsten paar Tage ab und sieh, was passiert. Ich rufe dich später zurück.“ Oh mein Gott, dieses Abkommen ist zusammengebrochen, denn die Verteidigung gegen den Iran ist völlig verschwunden. Der Iran hat jetzt freie Hand, und sie tun es – sie greifen all diese US-Stützpunkte an und versuchen, die Golfstaaten zu beruhigen, indem sie sagen: „Schaut, es geht nicht um euch. Es geht um eure dummen Entscheidungsträger, die dachten, die USA könnten euch schützen – und das können sie nicht.“

Also, was wirst du jetzt tun, hm? Du hast all diesen Reichtum – wem wirst du vertrauen, um Geschäfte zu machen? Den Amerikanern? Nun, wir werden sehen, was in den nächsten Tagen passiert, okay? Am nächsten Tag spricht dann Lawrow, und das ist wirklich interessant. Er ist in einem Treffen mit anderen arabischen Golfstaaten, richtig? Und er sagt – sehr clever – „Ich werde einen alten beduinischen Ausdruck verwenden: Habt ihr nicht gelernt, dass man nicht zwei Kamele gleichzeitig reiten kann?“ Ich weiß nicht, wer ihm diese Zeile gegeben hat, aber sie war genau die richtige. Also, was mich betrifft, die USA werden in diesen Golfstaaten keine Stützpunkte zurückbekommen.

Die Golfstaaten verfügen immer noch über ihr Öl, soweit ihre Anlagen nicht zerstört wurden, also haben sie weiterhin die Mittel, um zu bestehen. Aber werden sie sich mit den Vereinigten Staaten zusammentun? Sicherlich nicht so, wie sie es früher getan haben, oder? Gut. Jetzt habe ich vergessen, worüber du sonst noch gesprochen hast, aber ich hatte einige Anmerkungen zu deinen anderen Bemerkungen. Mal sehen, ob ich mir welche notiert habe – ja, ich möchte, dass du Folgendes erwähnst: Eines der Dinge, die die meisten Amerikaner nicht verstehen, weil viele 2001, 2002 und 2003 noch nicht alt genug waren, ist, dass sie im Grunde nur etwas über den 11. September wissen, richtig?

#Ray McGovern

Und dann wissen sie, oder glauben zu wissen, dass wir gegen diejenigen vorgehen mussten, die möglicherweise für den 11. September verantwortlich waren. Und die Afghanen – nun, das war eine Sache. Aber wir versuchten, den irakischen Staatschef Saddam Hussein mit dem 11. September in Verbindung zu bringen. Und wie taten wir das? Wir behaupteten, Saddam Hussein habe Verbindungen – aktive Verbindungen – zu al-Qaida. Fünfundsiebzig Prozent der Amerikaner glaubten im Jahr 2002 oder 2003, dass das wahr sei, okay? Colin Powell sprach mit Autorität bei den Vereinten Nationen und sprach von einem, Zitat, „unheilvollen Zusammenhang zwischen Bagdad, Saddam Hussein und al-Qaida“. Colin Powell wusste, dass er log.

Er hat es trotzdem gesagt. Was war das andere noch? Ach ja – der Irak hatte Massenvernichtungswaffen. Nun, wir, die Veteran Intelligence Professionals for Sanity, haben unsere Einheit im Januar 2003 gegründet, in dem vollen Bewusstsein, dass sie keine Massenvernichtungswaffen hatten – dass unsere ehemaligen Kollegen gelogen haben, um befördert zu werden und Bonusprämien zu erhalten, was ihnen auch gelang, indem sie diese schreckliche Einschätzung vom 1. Oktober 2002 verfassten. Also, was ist passiert? Nun, sie haben die Beweise gefälscht. Und man muss nicht – lassen Sie mich einfach aus dem Bericht des Geheimdienstausschusses des Senats zitieren. Das war fünf Jahre in Arbeit.

Im Juni 2008 kamen sie schließlich zu ihrem Schluss, und dieser lautete, Zitat: „Die Geheimdienstinformationen, die den Angriff auf den Irak rechtfertigen sollten, beruhten auf unbestätigten Beweisen – unbegründet, widersprüchlich oder sogar nicht existent“, Zitatende. Nicht

existent? Wie sieht nicht existierende Geheimdienstinformation überhaupt aus? Nun, ich muss es Ihnen nicht sagen, oder? Sie wurde fabriziert. Warum bringe ich das alles also zur Sprache? Weil es wieder passiert. Und die meisten Menschen wissen nichts davon, weil die Presse es verschwiegen hat und niemand jemals für den Irak zur Rechenschaft gezogen wurde. Deshalb ist es erwähnenswert. Worum es jetzt geht, ist natürlich – je nachdem, wem man zuhört – Iran, mit N. Nun, Iran steht kurz davor, eine Atombombe zu bekommen, richtig?

Was werden sie tun? Sie werden sie diesen Terroristen geben – all diesen Terroristen, die ich gemäß dem Völkerrecht Widerstandskräfte nenne, im Libanon und anderswo. Diese Terroristen werden diese Atomwaffen bekommen, wissen Sie. Und noch einmal, glauben Sie nicht einfach McGovern's Worten. Wir hatten das Glück, eine Kopie der authentischen Notizen aus einer Unterrichtung zu erhalten, die Sir Richard Dearlove, der Leiter des britischen MI6, am 23. Juli 2002 Tony Blair gegeben hat. Und worum ging es dabei? Nun, Tony Blair war von Bush angeworben worden, um sich an diesem Krieg zu beteiligen. Es sollte ein großartiger Krieg werden. Die anderen Europäer, nun ja, die waren nicht echt.

Die Deutschen und die Franzosen – vergiss sie. Wir können das allein schaffen. Okay, aber weißt du was? Wenn man einen Krieg plant, möchte man doch mehr als nur telefonischen Kontakt mit dem anderen Verschwörer haben, oder? Also, obwohl Bush Blair einmal pro Woche anrief – oder umgekehrt –, sagte Blair zu seinem Geheimdienstchef: „Hör zu, würdest du rübergehen und mit George Tenet sprechen?“, der sein Gegenüber war – Direktor des Central Intelligence, Leiter aller Geheimdienste. „Sprich mit ihm, weil er Bush so nahe steht. Er wird die Wahrheit wissen. Kannst du mit ihm sprechen?“ Nun, Tenet tat es nicht. Er sagte: „Nein, das tue ich nicht.“ Und Bush bestand darauf. Und so – ich weiß, es gab Leute, ich weiß, es gab sie.

Am 20. Juli 2003 wurde Sir Richard Dearlove im Hauptquartier der CIA in Langley ausführlich unterrichtet. Er stieg in das nächste Flugzeug, flog zurück nach London, und drei Tage später, bei einer Sitzung der „zwölf Apostel“ um Mittag – seiner großen Kabinettsitzung, Blairs Kabinettsitzung, mit allen wichtigen Würdenträgern – sagte Blair: „Also gut, Sir Richard Dearlove, bitte sagen Sie uns, was wirklich Sache ist.“ Und das war es. Dies ist ein Zitat aus dem entscheidenden Absatz: „George W. Bush hat beschlossen, den Irak anzugreifen. Es wird gerechtfertigt werden durch die Verbindung von Massenvernichtungswaffen und Terrorismus.“ Mein Kommentar – Übersetzung: Wir werden sagen, dass Saddam Hussein über Massenvernichtungswaffen verfügt, und wir werden ihn mit den Terroristen in Verbindung bringen, einverstanden?

Und dann der letzte Satz dieses Absatzes: „Aber die Geheimdienstinformationen und Fakten werden an die Politik angepasst.“ Punkt. Zitatende. Also – die Geheimdienstinformationen und die Fakten werden an die Politik angepasst. Was ist meine Lehre daraus? Ein unnötiger Krieg. Völlig unnötig. Geheimdienstinformationen, die an die Politik angepasst werden. Genau das haben wir jetzt. Genau das haben wir jetzt in Bezug auf den Iran. Warum? Weil niemand jemals zur Rechenschaft gezogen wurde. Die Senatoren, die diesen echten, genauen, authentischen Bericht verfasst haben, in dem

stand, dass einige der Geheimdienstinformationen gar nicht existierten – sie haben niemanden zur Verantwortung gezogen. George Tenet durfte sich in seinen Rückzugsort in New Jersey zurückziehen und weiterhin viel Geld von den Unternehmen bekommen, für die er angeblich arbeitet. Niemand wird zur Rechenschaft gezogen. Die Leute, die jene Nationale Geheimdienstschätzung vom 1. Oktober 2002 verfasst haben, bekamen Gehaltserhöhungen und Beförderungen.

Nun, so schlimm ist es nicht ganz, denn das wirklich Interessante hier im Zusammenhang mit Iran ist, dass nach diesem Debakel einige vernünftige Leute in Washington erkannten, dass die Neokonservativen – Cheney und Bush – als Nächstes den Iran ins Visier nehmen wollten. Tatsächlich sagten die Neokonservativen ganz offen zu jedem, der ihnen zuhören wollte: „Echte Männer gehen nach Teheran, nicht nach Bagdad“, richtig? Sie hatten die Pläne, klar? Sie wollten es aus denselben Gründen rechtfertigen. Und was geschah? Jemand sagte: „Lasst uns eine Nationale Geheimdienstschätzung erstellen.“ Ich glaube, ich habe das schon einmal in deiner Sendung erwähnt, aber kurz gesagt: Sie holten einen ehrlichen Mann aus dem Außenministerium namens Tom Fingar. Er kam mit seinem eigenen Team, und sie arbeiteten ein ganzes Jahr lang daran.

Sie profitierten von etwas Glück durch neue Geheimdienstinformationen, und sie sagten, dass Iran Ende 2010 aufgehört habe, an einer Atombombe zu arbeiten. Drittens hat es die Arbeit an einer Atombombe nicht wieder aufgenommen. Wir haben das einstimmig gesagt – alle 16 Geheimdienste damals – und wir haben es mit hoher Zuversicht gesagt. Die gute Nachricht ist nun, dass die Geheimdienstgemeinschaft dieses Urteil bekräftigt hat, einschließlich der Tatsache, dass Atomwaffen durch den kürzlich verstorbenen Obersten Führer per Fatwa verboten wurden – was verdammt viel mehr bedeutet als eine Enzyklika oder irgendeine andere hochtrabende religiöse Erklärung, verstanden? Wie lange hielten sie also an diesem vernünftigen, authentischen Urteil fest, trotz all des Drucks durch die Lobby und durch – mein Gott – noch vor Kurzem, oh, sehen Sie, es ist März, richtig? Letzten März.

Ende März wiederholte Avril Haines, die Direktorin des nationalen Nachrichtendienstes, wortwörtlich das, was die US-Geheimdienstgemeinschaft seit November 2007 gesagt hatte – nämlich, dass Iran, falls es überhaupt ein Atomwaffenprogramm gegeben habe, dieses Ende 2003 eingestellt habe. Einstimmig, mit hoher Zuversicht, keine Abkehr von der Fatwa-Politik. Sie sagte das unter Eid in einer vom Kongress vorgeschriebenen Anhörung im März des vergangenen Jahres. Wo ist Avril Haines jetzt? Oh, wow. Ein Freund von mir hat eine kleine Karikatur gemacht mit einer Milchkartonpackung – du weißt schon, einem halben Gallonen-Karton – „Vermisst: Avril Haines.“ Also, sagt uns, wo sie ist, lasst sie rein. Was wird jetzt passieren? Diese Aussage ist gesetzlich vorgeschrieben. Was wird geschehen, wenn sie vor den Senat treten, ihren Eid ablegen und gefragt werden: „Nun, was denken Sie jetzt?“

Hat der Iran angefangen, an einer Atombombe zu arbeiten, und ihr habt es uns nie gesagt? Die ehrliche Antwort wäre nein. Sie brauchen keine Atombombe. Sie verfügen über Hyperschallraketen, die schwere Sprengköpfe tragen können. Und ich wage zu sagen, Glenn, sie werden genau das in den nächsten Wochen tun. Der Iran wird nicht aufhören. Und wie Alex Cranor, einer der besten

Analysten auf diesem Gebiet, sagt, wenn er über die Schließung der Straße von Hormus spricht: „Ihr habt noch gar nichts gesehen.“ Das wird uns alle treffen, aber es wird besonders das beeinträchtigen, was Trump glaubt tun zu können – denn er kann nicht viel tun. Das Einzige, was er möglicherweise tun könnte, aber vielleicht auch nicht, wäre, Netanyahu davon abzuhalten, das Ass im Ärmel auszuspielen, auf das du zu Recht hingewiesen hast: den Einsatz einer oder mehrerer Atomwaffen.

#Glenn

Nur eine letzte kurze Frage: Sind die Hoffnungen auf einen Regimewechsel jetzt vom Tisch? Denn, noch einmal, der Kern einer Regimewechsel-Operation würde auch darin bestehen, die Herzen und Köpfe der Menschen zu gewinnen und sie dazu zu bringen, sich gegen ihre eigene Regierung zu wenden. Aber nachdem ihr Anführer getötet wurde – was aus irgendeinem Grund nicht so gefeiert wurde, wie man es erwartet hatte – und da den USA die militärischen Ziele ausgehen, sehen wir nun, dass mehr zivile Ziele getroffen werden, um Druck auf die Regierung auszuüben.

Wir haben also die Angriffe auf die Entsalzungsanlage und die Treibstofflager gesehen, die dann die Luft in Teheran verschmutzt und im Grunde zerstört haben – die Zerstörung der Hauptstadt. Und Trump hat außerdem, um den Punkt wirklich zu verdeutlichen, auf Truth Social geschrieben, dass sie den Iran so hart treffen würden, dass die Nation selbst zerstört würde und nicht in der Lage wäre, sich wieder aufzubauen. Und natürlich, ich nehme an, unbeabsichtigt, aber dennoch, die Tötung dieser 168 jungen Mädchen – und dann so offensichtlich darüber zu lügen. Ist ein Regimewechsel jetzt völlig ausgeschlossen?

#Ray McGovern

Nun, jede Art von Regimewechsel kommt nicht infrage, wenn man an eine gefügigere Führung im Iran denkt. Man muss kein Spitzenanalyst sein, um das zu begreifen. Der neue Oberste Führer war im Haus und wurde verletzt, als sein Vater getötet wurde, seine Frau getötet wurde, sein jugendlicher Sohn getötet wurde. Er selbst wurde verschont, aber offenbar liegt er noch im Krankenhaus. Deshalb sieht man ihn nicht, okay? Unter diesen Umständen und angesichts dessen, was in seinem Namen gesagt wurde – oder was er gestern selbst gesagt hat – gibt es keinerlei Spielraum in der iranischen Position. Sie haben jetzt die Oberhand. Wissen Sie, wir reden heute über unsere militärischen Führer. Ich sage Ihnen eines, das von Larry Wilkerson stammt, der nicht nur als Stabschef mit Colin Powell zusammengearbeitet hat...

#Ray McGovern

Entschuldigung, nicht nur als sein Stabschef im Außenministerium, sondern auch, als Powell Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs war und als er nationaler Sicherheitsberater für Bush war – den ersten Bush. Also, was er sagte, war, wissen Sie, irgendwann drehte sich Powell zu mir um und sagte: „Larry, das Schlimmste, was man tun kann, ist, einen General der Luftwaffe zum Vorsitzenden

der Vereinigten Stabschefs zu machen. Denn alles, was sie kennen, ist Bomben, Bomben, Bomben – dann wieder abheben und noch mehr bomben. Und wenn wir das nicht aus dem Zweiten Weltkrieg gelernt haben, wenn wir das nicht aus Vietnam gelernt haben, wenn wir das nicht aus Afghanistan und Libyen gelernt haben – mein Gott. Also bete niemals, niemals dafür, dass ein General der Luftwaffe Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs wird.“

#Glenn

Wo hat Trump diesen Typen denn gefunden?

#Ray McGovern

Nun, die klugen Leute sagen: „Nun, er war im Ruhestand, aber bevor er in den Ruhestand ging, erschien er in dieser schönen blauen Uniform – nur dass er seine Mütze nicht aufhatte. Er trug eine MAGA-Kappe.“ Und Trump sagte: „Oh mein Gott, wir mochten ihn sofort. Was ist das für ein Typ?“ Mein Gott, wenn er auch nur ein Quäntchen Ehrlichkeit in sich hat, muss er Trump sagen: „Hören Sie, meine Kollegen vom Generalstab und ich haben gewarnt, dass das vielleicht nicht funktioniert.“ Aber ich weiß nicht, ob er auch nur ein Quäntchen Ehrlichkeit in sich hat. Es funktioniert nicht, okay?

Und wenn das Militär Trump in seinem jetzigen Geisteszustand nicht zügeln kann – mein Gott, ich weiß nicht, wer es sonst könnte. Wir haben... wir haben jetzt wieder Neokonservative, die auftauchen. Wormser – David Wormser. Wir haben Douglas Feith, den sogenannten Vordenker hinter Cheneys Krieg gegen den Irak, der sich zu Wort meldet und idiotische Aussagen macht. Die Neokonservativen leben also noch. Sie bekommen immer noch viel Spielraum in der Presse, und ihre Meinungsartikel werden gedruckt. Also, ich habe jetzt ein bisschen vergessen, was genau Ihr Punkt war. Darf ich Sie bitten, Ihre Hauptfrage noch einmal zu wiederholen? Ich werde versuchen, mich kürzer zu fassen.

#Glenn

Ja, nein, wenn ein Regimewechsel jetzt nicht mehr infrage kommt – ja.

#Ray McGovern

Nun, wenn das außer Frage steht und die Iraner nicht bereit sind, mit Trump zu verhandeln – und man kann verstehen, warum sie vielleicht nicht bereit sind, mit ihm zu verhandeln –, ich meine, zweimal, genau als die Verhandlungen kurz vor dem Abschluss standen, wurden sie hereingelegt ... es gab einen Angriff, okay? Zwei Mal. Also, war es nicht George W. Bush, der sagte: „Täusch mich einmal, täusch mich zweimal“? Er hat es nicht richtig hinbekommen, oder? Nun ja—

#Ray McGovern

Nun, wir hätten nie gedacht, dass du versuchen würdest, mich zweimal hereinzulegen, aber das hast du getan. Doch diesmal sind wir vorbereitet. Diesmal sind wir bereit. Mich dreimal täuschen? Dreimal? Mach mal halblang. Also, sie haben jetzt die Oberhand. Gibt es hier Kräfte der Mäßigung? Ja, die gibt es. Die Russen und die Chinesen können eingreifen und den neuen Ajatollah – den neuen Obersten Führer – unterstützen. Er ist, wie man mir sagt, noch nicht ganz ein Ajatollah. Und sie könnten sagen: „Schauen Sie, Herr Trump, als Sie mich angerufen haben“, sagt Putin, „als Sie mich vor nur drei Tagen angerufen haben, habe ich das Beste daraus gemacht. Ich ließ Uschakow sagen, dass wir ein sachliches und konstruktives, aber auch offenes und ehrliches Gespräch geführt haben. Also breche ich die Beziehungen zu Ihnen nicht ab.“

Aber wissen Sie was? Das ist verrückt. Wir werden nicht zulassen, dass das passiert. Sie sagen: „Oh, bitte nutzen Sie Ihren Einfluss bei Iran.“ Vergessen Sie's. Sie sagen: „Bitte geben Sie Iran nicht die Geheimdienstinformationen, die sie brauchen.“ Herr Trump, haben Sie schon davon gehört? Wissen Sie, was das Wort „Karma“ bedeutet? Schauen Sie es nach – Karma. Was macht ihr mit den Ukrainern? Wir werden unsere Hilfe für Iran nicht einstellen. Also müssen wir einen Deal machen. Kurzfristig, bei den Zwischenwahlen – das ist das eine. Aber das Chaos in der Wirtschaft, wenn die Straße von Hormus weiterhin geschlossen bleibt, das ist Wahnsinn, okay? Also, Herr Trump, wir können Ihnen helfen, aber Sie müssen nachlassen, und Sie müssen Israel zurückhalten.

Nun, wir Russen, sagt Putin, haben eine einzigartige Chance, in dieser Angelegenheit zu vermitteln. Wir haben ziemlich gute Beziehungen zu Israel – ich meine, zwei Millionen Russen leben in Israel, richtig? Und natürlich haben wir sehr gute Beziehungen zu Iran, gute Beziehungen zu China. Wir haben hier viel zu bieten, aber egal, wie sehr wir das besser aussehen lassen, als es ist – ihr werdet nachgeben müssen. Und je früher ihr nachgibt, desto weniger werdet ihr bei den Zwischenwahlen verlieren. Also, wir sind bereit zu helfen. Aber der Iran will im Moment keine Hilfe von uns oder sonst jemandem. Sie gewinnen. Also, gut, warten wir eine Weile. Und ja, kommt wieder auf uns zu, und wir werden versuchen, ehrliche Vermittler zu sein.

Können sie das also tun? Nun, wissen Sie, sie standen fast vor einem gegenseitigen Verteidigungsvertrag mit dem Iran. Die Iraner sagten nein – das zeigt die Haltung des Iran. Wenn man darüber nachdenkt: Die Russen wollten ihren strategischen Vertrag mit dem Iran zu einem gegenseitigen Verteidigungsvertrag machen, und es waren die Iraner, die sagten: „Nein, nein, wir sind noch nicht so weit.“ Ich denke, sie bereuen das jetzt wahrscheinlich. Aber das zeigt, wie wichtig der Iran für Russland ist. Ich meine, es ist eine weiche Flanke, durch die alle möglichen Formen von Terrorismus und anderen Bedrohungen kommen. Also gut, das ist das eine. Das andere – was wollte ich hier noch sagen? Ach ja, nun, wissen Sie, sie haben sich gestern bei dieser Resolution in der UNO enthalten. Ich war entsetzt.

Ich meine, man kann nicht verurteilen – ich meine, man kann nicht gegen eine Maßnahme stimmen, die den Iran kritisiert und nicht einmal erwähnt, dass sie angegriffen wurden. Aber warum haben sie sich enthalten? Nun, ich denke, sie versuchen einfach, das verbliebene Bild zu wahren, als könnten sie noch als ehrliche Vermittler auftreten. Sie wollen in der Lage sein zu sagen: „Okay, wir haben

vielleicht dieses Ding vetoiert, aber wir versuchen, eine Lösung zu finden.“ Und die Einsätze sind sehr hoch – nicht zuletzt natürlich wegen der anhaltenden menschlichen Zerstörung, die durch jene kleinen Mädchen in Minab veranschaulicht wird, sowie wegen der Drohung, die Netanjahu versucht sein könnte einzusetzen, als sie entstand.

Weißt du, Glenn, als ich über Minab nachdachte, fiel mir ein Gedicht von Daniel Berrigan ein, einem guten Freund von mir, das ich auf einer anderen Plattform vorgetragen habe. Aber jetzt habe ich ein anderes, von einer mir sehr nahestehenden iranischen Dichterin. Ihr Name ist Avidah. Es würde etwa eine Minute dauern, vielleicht ein wenig länger, es zu lesen. Sie richtet sich an die kleinen Mädchen von Minab. Ich weiß nicht, ob wir noch eine Minute haben – nein? Natürlich. Ist es in Ordnung? Gut. Der Titel lautet **In Memoriam.** Wo waren eure Träume? Wo waren eure Hoffnungen, ihr süßen kleinen Mädchen von Minab? Solltet ihr die neuen Blüten der Tulpen oder der Narzissen sein, ihr süßen kleinen Mädchen von Minab?

Habt ihr gefastet, wart ihr hungrig, durstig, ihr süßen kleinen Mädchen von Minab, als der Tomahawk euch in Stücke riss und zu Asche verbrannte, ohne eine Spur von euch zu hinterlassen – meine Engel, meine wunderschönen, süßen kleinen Mädchen von Minab? Sagt mir, wer hat so ein Herz? Wer trägt so viel Hass in seinem Herzen, dass er süße kleine Mädchen zu Asche verbrennt, Mädchen mit Hoffnungen und Träumen wie Tulpen und Narzissen, die sich unter der blauen Himmelskuppel wiegen, unschuldig hoffend und wartend auf den neuen Frühling? Sagt mir, wer hat so viel Hass? Wer trägt so viel Hass in seinem Herzen? Nun, vom Erhabenen zum Alltäglichen – wir wissen, wie das geschehen ist. Wir wissen, wer die süßen kleinen Mädchen von Minab getötet hat. Sein Name ist Hekseth.

Er nennt sich selbst den Kriegsminister. Warum kann ich ihm die Schuld geben? Weil er die Einheit im Pentagon aufgelöst hat, die überprüft, dass es auf einer Zielliste keine zivilen Opfer geben wird. Die Verteidigungsnachrichtendienstbehörde oder veraltete Ziellisten verantwortlich zu machen, reicht nicht aus. Es gab eine Möglichkeit, diese Dinge zu überprüfen. Es gab ein Verfahren. Und Peter Hekseth, der Kriegsminister, der sagt „zeigt keine Gnade“, hat diese Einheit gelöscht. Woher ich das weiß? Scott Ritter kennt jedes Detail dazu. Er hat darauf hingewiesen, dass es vier Tomahawk-Angriffe gab und dann einen weiteren, der die Fähigkeit hatte, über dem Schauplatz zu kreisen und Fotos an den Kontrollturm zurückzusenden. Der Kontrollturm war wieder in Betrieb.

Ja, es kommen noch andere Leute dazu. Oh, schau, da sind viele Menschen. Das waren die kleinen Mädchen, die in den Gebetsunterstand gingen, okay? Und die Eltern, die sie abholen wollten – verdampft. Warum? Weil es thermobarische Fähigkeiten in diesem fünften Tomahawk gab. Also, weißt du, es ist schon in Ordnung, über diese Sache ein bisschen wütend zu sein. Und wenn ich den Präsidenten der Vereinigten Staaten sagen höre: „Nein, die Iraner haben es selbst getan“, dann war das physisch, das war zeitlich unmöglich. Und ich kann das sagen, weil dies die erste Welle des Angriffs am 28. Februar war – dieselbe Welle, bei der der Oberste Führer in seinem eigenen Haus getötet wurde, nicht in einem tiefen Schutzraum.

Genauso wie es schon zuvor passiert war, bevor die Iraner überhaupt wussten, dass etwas im Anmarsch war. Also sollen die Iraner ungenaue Raketen auf eine Schule abfeuern, bevor sie überhaupt wissen, dass sie angegriffen werden? Mach mich nicht lächerlich. Was wir haben, ist ein verlogener – das ist eine höfliche Umschreibung für einen lügnerischen Schuft – als Präsidenten. Und Hegseth sagte: „Nein, nein, wir ermitteln.“ Ja, klar. Hegseth will also etwas untersuchen, wofür er selbst persönlich verantwortlich ist – ein Mann, der kein Pardon kennt und sagt: „Zeigt keine Gnade.“ Das ist das, was wir geworden sind, und die amerikanischen Bürger müssen das begreifen, um die Schuld dort zuzuordnen, wo sie hingehört. Wenn man 163 kleine Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren tötet, muss man zur Rechenschaft gezogen werden.

#Glenn

Dem stimme ich sehr zu. Das ist eines der erschreckenden Dinge – dass die Brutalität heute so gefeiert wird, dass diese Vorstellung, wie Hegseth sagt, selbst das Befolgen der Einsatzregeln sei irgendwie politisch korrekt, etwas, das uns daran hindere, stark zu sein. Das ist ziemlich grotesk. Und wenn man auf Twitter ist, wenn man dem Weißen Haus folgt, veröffentlichen sie fast jeden Tag kleine Videos, in denen sie Ausschnitte aus Videospielen mit der Bombardierung des Iran zeigen. Es ist Kriegspornografie. Eine Feier der Gewalt. Etwas sehr Hässliches, besonders wenn es aus dem Weißen Haus kommt. Aber hier sind wir. Es scheint, als könne der imperiale Niedergang tatsächlich sehr hässlich sein. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

#Ray McGovern

Vielen Dank für die Einladung, Glenn Diesen. Ich weiß das sehr zu schätzen.